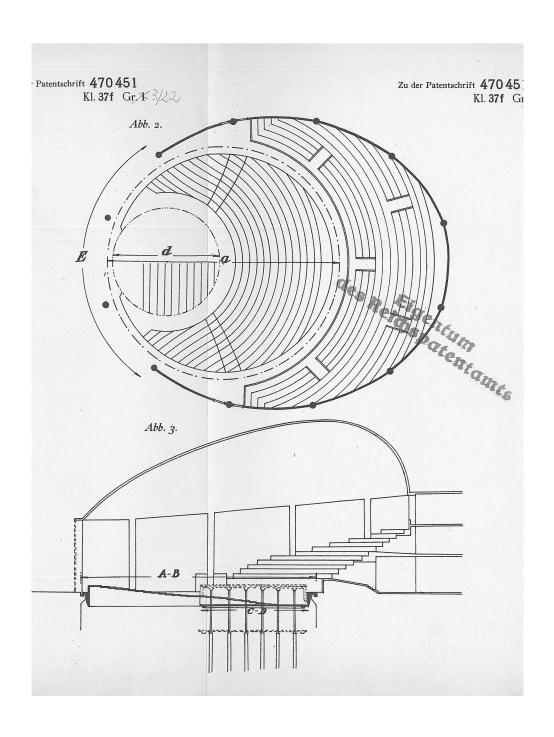
Robin Rehm und Christoph Wagner (Hg.)

Designpatente der Moderne



ZOOM. PERSPEKTIVEN
DER MODERNE
Band 5

hg. von Christoph Wagner

## Designpatente der Moderne

1840-1970

Robin Rehm und Christoph Wagner (Hg.)



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

© 2019 Gebr. Mann Verlag • Berlin

Bitte fordern Sie unseren Newsletter und unsere Prospekte an unter www.gebrmannverlag.de

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie Übersetzung vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form durch Fotokopie, Mikrofilm, CD-ROM usw. ohne schriftliche Genehmigung des Verlages reproduziert werden oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet oder verbreitet werden. Bezüglich Fotokopien verweisen wir nachdrücklich auf §§ 53 und 54 UrhG.

Gedruckt auf säurefreiem Papier, das die US-ANSI-NORM über Haltbarkeit erfüllt.

Gestaltung und Satz: Jörg Pütz • Saarbrücken, Gerald Dagit • Regensburg Umschlagabbildung: Marcel Breuer, Varianten von Möbelgestellen, Patentzeichnungen, 1933 (Detail)

Schrift: Adobe Garamond Pro und FuturaStd-Book

Papier: Maxisatin 135 g/m<sup>2</sup>

Druck und Verarbeitung: Elbe Druckerei Wittenberg GmbH

Printed in Germany • ISBN 978-3-7861-2722-2

	Inhalt
Zur Geschichte des Designpatents	
Robin Rehm und Christoph Wagner Einführung: Designpatente der Moderne 1840 bis 1970	8
Robin Rehm Das Design, das Patent und die Technik. Von Roentgen bis Eames	16
Christoph Wagner Kann man Utopien patentieren? Das »Totaltheater« von Walter Gropius und seine Patentschrift vom 2. August 1927	58
Friederike Waentig Dynamiken einer Materialentwicklung. Leo Hendrik Baekelands Phenoplast-Patente ab 1907	66
Albert Kümmel-Schnur »H. Fuld Fernsprechapparat Frankfurt 7800«. Eine Designgeschichte?	76
Justus A. Binroth »Spezialbeleuchtungsgeräte Midgard System Fischer«. Ingenieursleuchten der Moderne	88
Beate Manske »Aus Gebrauchsansprüchen entwickeln«. Musterschutz im Werk von Wilhelm Wagenfeld nach 1945	98
Sebastian Neurauter  Das Rechtemanagement am Bauhaus	114
Sabine Zentek Der Gropius-Türdrücker und die Wende in der urheberrechtlichen Rechtsprechung zu Beginn der 1930er Jahre	126
Louis Pahlow Patente und Muster als Schutzrechte von Industrie und Gewerbe. Zur Formierung eines Regulierungsregimes im Kaiserreich	138
Patentschriften	
1 Das Biegen von Schichtholz. Michael Thonets Brevet von 1841 (Robin Rehm)	148
2 Sigfried Giedion, > The Reaper« und die moderne Kunst (Stanislaus von Moos)	154

164

170

176

3

5

»elasticity and strength«. Das Sperrholzfurnier in der Stuhlkonstruktion (1873) (Robin Rehm)

und dem blauen Designzucker (Alexandre Métraux)

Vom Ultramarinrot, seinen Verwandten, der Farbstoffchemie

Adolf Wilhelm Keims Patent zur Mineral-Malerei (Kathrin Kinseher)

6	Aufbruch der Zellulose – Holz im Wandel zum Kunststoff (Franziska Müller-Reissmann)	182
7	Eine Glühlampe ist eine Kerze ist eine Glühlampe. Edisons	
	»Electric-Lamp«-Patent vom 27. Januar 1880 (Christian Kassung)	188
8	Stahlrohrproduktion im Pilgerschritt. Fritz Koegels Mannesmann-Patent von 1885 (Robin Rehm)	192
9	Die H. Römmler AG und das Harnstoffharz-Patent Nr. 137745 (Günter Lattermann)	198
10	»Holzstücke in der gleichen Abmessung«. Marcel Breuers Lattenstuhl und die Einheit (Robin Rehm)	204
11	Bewegte Antike. Helene Körtings Liege und die Technik (Robin Rehm)	208
12	Anthropologische Funktionalität. Heinz Raschs Klappstuhl-Patent von 1928 (Wolfgang Thöner)	214
13	Politisches Design? Von der »elastischen Luftsäule« zum »Volksbedarf«: Waldemar Alders Arbeitsstuhl von 1931 (Christoph Wagner)	218
14	Alvar Aaltos »Process of Bending Wood« (1934/36) (Sebastian Hackenschmidt)	226
15	Marcel Breuers Isokon-Patente (Jochen Eisenbrand)	232
16	Zerlegbarkeit als Konstruktionsprinzip. Der Rowac-Schemel und das Sitzmöbel der Moderne (Robin Rehm)	238
17	»ohne jede mechanische Intervention«. Die Siège von Perriand, Le Corbusier und Jeanneret (Arthur Rüegg)	244
18	›Federnder Kragarm‹ und ›starrer Kreuzpunkt‹. Mies' Barcelona-Flachstahlmöbel (Robin Rehm)	248
19	Mies' Flachstahlmöbel-Patent und die »Feder« (Robin Rehm)	252
20	Federbogen und Hinterstütze. Breuers Variationen eines Designthemas (Frederike Lausch)	256
21	Marcel Breuers Stahlrohrmöbel des Bauhauses Dessau. Gebrauchsmuster und Patent im Vergleich (Donatella Cacciola)	262
22	Material, Rohrverbindung, Schraubenkopf. Marcel Breuers Brevet vom 12. September 1927 (Robin Rehm)	268
23	Flexibilität und Dynamik. Marcel Breuers Klappsessel (1927) (Daniela Stöppel)	274
24	»Auf einer Welle«. Mies' Stahlrohrmöbel-Patent und die Feder (Robin Rehm)	278
25	Design und Film. Marcel Breuers Regiesessel von 1928 (Daniela Stöppel)	284
26	Lorenz und Stam. Eine patente Verbindung (Otakar Máčel)	288
27	Tüftler – Makler – Erfinder. Ein Kommentar zu drei Patenten von Anton Lorenz (Werner Möller)	294
28	Flexibilität, Serialität und Stapelbarkeit. Zum Patent der Stahlrohrliege Ludwig Mies van der Rohes (Dominic E. Delarue)	300

29	Strategien der Ergänzung. Der Thonet Mundus-Seitenklappsitz	308	
30	von 1932 (Donatella Cacciola)  Max Bills Patent für eine Auditoriumsbestuhlung von 1957 (Arthur Rüegg)	312	
30 31	Die wechselseitige Flanschhülse. Das Patent der Bauhausleuchte	312	
<i>J</i> 1	von Wilhelm Wagenfeld (Christoph Wowarra)	316	
32	Soffitten: Bipolarität als Funktion und Gestaltungsmittel (Sarine Waltenspül)	320	
33	Im Lichte der Geschichte: Die Kandem-Nachttischleuchte Nr. 702		
	und ihre Autorschaft (Leonie Häsler)	324	
34	Kunstharz und Presstechnik: Das Dell'sche Stapelgeschirr (Günter Lattermann)	330	
35	Wilhelm Wagenfeld bei den VLG: Designforschung und Patente (Walter Scheiffele)	334	
36	»geräuschärmer, sicherer und schneller zu handhaben«. Hans Roerichts		
	Stapelgeschirr mit Kunststoffring (Dominic E. Delarue)	338	
37	Demokratisierung des Klangs? Emil Berliners Patente No. 689.349/350:	- / /	
	Apparatus for Producing Sound-Records (Christiane Heibach)	344	
38	Bruno Taut und das Kino. »Bildvorführungsraum für	250	
20	liegende Zuschauer« (1921) (Manfred Speidel)	350	
39	Gekrümmtes Horn für Lautsprecher: Radio als Massenmedium (Solveig Ottmann)	356	
40	H. Fuld & Co. Das Patent als medialer Akteur und medienhistorische Quelle (Albert Kümmel-Schnur)	362	
41	»Funktionale Luxuswaren«? László Moholy-Nagys Designpatente für das Pen Desk Set der Parker Pen Company, 1945–1946 (Christoph Wagner)	366	
42	Leo Fenders Telecaster-Patent. Zur Erfindung der Electric Solidbody		
	Gitarre (1930–1950) (Nacho Baños)	372	
43	Patent und Material. Bruno Tauts und Blanche Mahlbergs Glasbaukasten		
	Dandanah von 1920/21 (Manfred Speidel)	378	
44	Spielerisch die Welt entdecken. Die Wurfpuppen von	20/	
	Alma Siedhoff-Buscher (Michael Siebenbrodt)	384	
45	Malkasten: Wilhelm Ostwald Farben-AktGes. in Berlin (Rolf Sachsse)	388	
46	Patentierte Techniken – Zermürbende Prozesse. Paul Balins	202	
47	Kaltprägeverfahren für Tapeten und die Konkurrenz (Astrid Arnold)	392	
47	Raster. Eine Infrastruktur des Sehens (Christian Spies)	398	
48	Materialität und Oberfläche. Verfahren zur Herstellung von reliefgemustertem Papier (Sabine Thümmler)	404	
49	Textile Elastizität. Otti Bergers »Möbelstoffdoppelgewebe« von 1932 (Regina Lösel)	408	
50	Farbfototapetenwände. Zwei Patente von Mies van der Rohe, Peterhans		
	und Lilly Reich rücken Wände in den Vordergrund (Mathias Horstmann)	412	
Trai	Transkription der Patentschriften 417		
Abbildungsnachweise		478	